

Inhalt

Vorwort	5
<i>I</i>	
<i>Geschichte und Heilsgeschichte</i>	9
1. Das Problem der Heilsgeschichte	9
2. Der Ort von Heilsgeschichte	13
3. Biblische Geschichtserfahrung als Grundlage von Heilsgeschichte	18
4. Heilsgeschichtliche Typologie als hermeneutisches Problem	24
<i>II</i>	
<i>Was bleibt vom Worte Gottes?</i>	29
Zur biblischen Hermeneutik	29
1. Die Bedeutung der historisch-kritischen Methode	31
2. Der Glaubensbezug – Zeugnis des Wortes Gottes	40
<i>III</i>	
<i>Verändert Interpretation den Glauben?</i>	50
<i>IV</i>	
<i>Das politische Element in der historisch-kritischen Methode</i>	80
<i>V</i>	
<i>Die Praxis ist das Kriterium</i>	102
(Mt 7, 21–23; Lk 6, 46–49; 13, 26–27)	
<i>VI</i>	
<i>Geht es mit der Bibel weiter?</i>	113

VII

<i>Die biblischen Wunderberichte als Kerygma und als Glaubensgeschichten</i>	138
I. Hermeneutische Überlegungen	138
1. Das naive, religiös-magische Wunderverständnis	139
2. Das Wunder als Zeichen	141
3. Das Wunder in Glaube und Verkündigung	143
4. Wunder und jeweiliges Weltverständnis	145
5. Wunder und sprachliche Überlieferung	148
II. Beispiele biblischer Wunderberichte und ihre Interpretation	150
1. Wunderbericht im Alten Testament	150
2. Wunderbericht im Neuen Testament	154
III. Kriterien zur Beurteilung von Wundern	158
Anmerkungen	160
Quellenverzeichnis	164